



Eins rechts, eins

links

„Ich möchte im Herbst eine Strickaktion im Geschäft machen“ war Lisis Idee, die Menschen auffordern, gemeinsam zu stricken! Vielleicht eine Strickrunde im Geschäft. Stricken ist warm und gemütlich, gibt Geborgenheit!“

Gerlinde (11) war natürlich auch voll begeistert, und auch immer wieder im Geschäft mit dabei, hat gestrickt, Flecken zusammengenäht oder auch Tee serviert.

Gerlinde geht seit heuer in die „Neue Mittelschule“ und hat auch Spaß dort. Zur Zeit beschäftigt sie sich mit dem Einrichten eines Aquariums. Die Pumpe ist installiert, der Boden bepflanzt, das Wasser hat sie bereits eingefüllt. Nur die Fische fehlen noch. Die werden in den nächsten Tagen ausgesucht...

Rechter Fuß, linker Fuß

Vor gut einem Jahr erhielt ich einen Anruf: „Hallo Andi, hier ist Stefan Pleger“ – wir kennen uns von den Pfadfindern – „Ich möchte bei unserem Projekt in Afrika eine Schuhwerkstatt aufbauen. Kannst du dir vorstellen, dass es möglich ist, Schuhe mit ganz einfachen Mitteln herzustellen?“

Als Marlene von dem Projekt hörte, war sie ganz begeistert (und ist es immer noch) Sie möchte auch dort hin fahren, mitarbeiten, Kindern helfen...

Marlene (14) besucht die erste Klasse in der HTL für Elektronik und technische Informatik. Sie ist dadurch natürlich fast den ganzen Tag in der Schule und anschließend öfter im „Studio“ um Breakdance – und neuerdings auch – Hip-Hop zu trainieren. Auch sonst ist sie sehr aktiv, sozial, lustig, fleißig und hilfsbereit.

Wir setzen uns in Bewegung

Natürlich konnte ich mir das vorstellen. Stefan und seine Frau Gabi starteten einige Wochen später mit zwei Paar „Muster-Mokassin“ nach Uganda, um dort die letzten Vorbereitungen bis zur Eröffnung ihrer Schule für Kinder mit besonderen Bedürfnissen zu treffen. So ist der erste Kontakt mit „Kindern eine Chance“ entstanden.

Daniel war heuer im Sommer auf einem Pfadfinderlager in Dänemark – mit 35.000 anderen Jugendlichen aus der ganzen Welt. Daniel (16) absolviert bereits das zweite Jahr seiner Schlosserlehre und besucht dazu den „Lehre mit Matura“ – Lehrgang am W&F. Dreimal wöchentlich sportelt er in Hall und Innsbruck. Daneben engagiert er sich bei den Pfadfindern in Hall: er hilft dort bei der Leitung der Wachtel und Wölflinge.

Auch Andreas nahm die Nadel in die Hand. Immer wenn Zeit im Geschäft war, vernähte er Fäden, wieder einige kleine (vielleicht später unsichtbare) – aber sehr wesentliche Schritte:

Andreas Kohler hat diesen Herbst gleich 2 Lehrabschlussprüfungen bestanden: Orthopädeschuhmacher und Einzelhandelskaufmann. Wir gratulieren ihm zu diesem Erfolg. Andreas arbeitet hauptsächlich in der Werkstatt, er ist also für die Qualität von Einlagen, von Reparaturen und auch von neuen Schuhen mitverantwortlich.

Schon bald stieg die Hoffnung, dass wir die 150 Stücke für eine Decke zusammenbringen könnten. Immer mehr Strickflecken wurden aufgelegt, zusammengestellt, verbunden zu einer weichen warmen Decke.

Philipp nahm sogar auch die Stricknadeln zur Hand und versuchte seine Kenntnisse aus der Volksschule wiederzubeleben, mit zunehmendem Erfolg. Bereits im dritten Lehrjahr ist Philipp Walli sowohl in der Werkstatt tätig, wie auch immer wieder im Geschäft. Er bemüht sich die Wünsche unserer Kunden zu erfüllen. Mit seiner Freundlichkeit und seinem herzlichen Wesen hat er unsere Kunden vom ersten Tag an überzeugt. In der Zwischenzeit ist auch das nötige Wissen vorhanden, was ihn zu einem hochwertigen Kundenbetreuer macht.

Viele Hände – Viele Maschen Viel Hilfsbereitschaft

Beinahe 600 Strickquadrate wurden gebracht – ein überwältigender Erfolg. Viele Menschen haben Zeit und Energie eingebracht, gute Gedanken und Kraft investiert. 6 Decken und 3 Polster strahlen nun die Kraft und die Wärme aus, die von ihnen hineingestrickt wurde.

Die Strickflecken haben sich überall im Geschäft gehäuft, die bunten Stapel wurden mehr, und die letzten Strickrunden standen vor der Tür: Dass wir an diesen wenigen Nachmittagen nicht fertig werden würden, zeichnete sich ab. In einer dieser Strickrunden war auch Evi Salchner, das kann im Geschäft gar nicht gemacht werden, da ist zu wenig Platz und Zeit! und schon packte sie die Teile für eine ganze Decke ein und häkelte diese zu Hause fertig. Vielen Dank für die große Hilfe!



Zuerst alleine, dann gemeinsam

Wärme und Geborgenheit: weiche Wollen, warme Strickteile, gleichmäßiges Nadelklappern, bunte Eindrücke, dampfender Tee

Wärme und Geborgenheit: warmes Essen, helfende Hände, vertraute Menschen, Bildung und Schutz, sauberes Trinkwasser

Gemeinsam etwas bewegen

Mit stricken etwas bewegen? Die Idee: Unsere Kunden stricken Quadrate, wir spenden dafür für „Kindern eine Chance“. Jeder trägt seinen Teil dazu bei! „Sind 200 Strickquadrate überhaupt möglich?“ war die bange Frage. „Ja“, kennen wir heute ganz klar, die überwältigende Antwort!

Alles ist möglich, ist das Motto von Jonathan, wenn er auf dem Papier oder aus Lego seine Einfälle, Ideen und Erfindungen präsentiert. Der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, auch nicht durch physikalische Gesetze. Jonathan (13) besucht das vorletzte Jahr seiner Pflichtschulzeit. Zwischen Erfinder, Legodesigner und Kindergärtner bewegen sich zur Zeit seine Berufswünsche. Sonst fährt er gerne mit seinem Fahrrad und seinem besten Freund irgendwo hinauf, damit er die wildsten Wege auch wieder hinunterfahren kann – „downhill“ eben.

Eins rechts – eins links – eine Masche nach der anderen

Nach wenigen Tagen wurden ein paar wenige Strickflecken bei uns abgegeben. Ein kleiner Erfolg, dass überhaupt jemand darauf reagiert hat. Die erste Strickrunde im Geschäft – geleitet von Lisi: einige der Leute, die kurze Wartezeiten hatten, nahmen das Strickzeug zur Hand und strickten an begonnenen Flecken weiter, oder nahmen sich die Zeit, und blieben sitzen, bis wieder ein Stück fertig war:

Sarah und Beate, unsere beiden Mitarbeiterinnen im Geschäft, ließen sich anstecken von der Strickwut. Sie fertigten Anfänge, sie informierten und motivierten. Aber nicht nur als „Strickarleite“ machen sie ganze Arbeit:

Sarah Stuppner, die „Dienstlister“ in unserem Geschäftsteam ist bereits seit ihrer Lehre bei uns, und somit vertraut mit allen Vorgängen im und ums Geschäft und hat die computerunterstützten Anwendungen im Griff. Bei diesem Projekt hat sie viel Arbeit in die Organisation der Flecken investiert. Sie fotografierte und stapelte alle Flecken. Sie brachte eine wunderbar geeignete Wollnähadel mit, die allen die Arbeit erleichterte. Sie ist nicht nur eine sehr gute und freundliche Kundenberaterin, sondern auch zuverlässig, verantwortungsbewusst und selbständig.

Wolle, Nadeln, Tee... auch im Geschäft entstand Wärme – und die ersten Flecken

An einem Strickrunden-Samstagvormittag im Oktober saß auch Beate Hirsch ganz selbstverständlich dabei und häkelte an den Reihen der ersten Decke mit. Sie ist nun schon jahrelang in der Kundenbetreuung tätig und macht ihre Arbeit hervorragend. Ihr Wissen und Engagement, ihre Freundlichkeit und Erfahrung bringen nicht nur die Beratungsqualität, die man von einem Fachgeschäft erwarten darf, sondern machen auch die Freude beim Verkaufen spürbar.

Mit den ersten bunten Stücke begann auch die erste Decke zu entstehen. Teile wurden zusammengefügt, zuerst noch aus geringer Auswahl, doch mit jedem Tag wurden die Flecken mehr und die Decke bunter.

1

2

3

Aber noch immer blieben genug Stücke übrig für noch einige Decken, und da meldete sich der nächste Engel, Silvia. „Wenn wir nicht zusammen helfen, passiert eben nichts“ und auch sie packte Teile ein und nähte Decken und Polster zusammen. Stellvertretend für viele, die uns geholfen haben, möchte ich mich bei diesen zwei Damen besonders bedanken.



„Mit so viel Engagement unserer Kunden habe ich nicht gerechnet“ sagte Lisi gegen Ende der Aktion begeistert. Lisi, meine Frau ist die Hauptverantwortliche für dieses Projekt. Von der Planung, über die Werbung, von der Kommunikation mit Stefan und Gabi bis zur detaillierten Umsetzung hat sie es geleitet und koordiniert. Lisi ist überhaupt für sehr viel im Betrieb verantwortlich. Sie macht die Werbung, bringt viele Ideen ein, kümmert sich um Büro und Buchhaltung, arbeitet aber auch mit viel Kreativität in der Werkstatt mit. Im Geschäft ist sie dadurch nicht mehr so oft anzutreffen, aber wenn, dann hat sie besonders Freude an den Gesprächen mit den Kunden. Außerdem ist sie noch engagierte Mutter und, zu meinem besonderen Glück, meine Frau! Als sie alle Decken in der Sonne auflegte um Fotos zu machen, freute sie sich: „Ich habe so eine Gaudi mit den Decken!“

Einen schönen Advent, warme, weiche und geborgene Tage und viele Möglichkeiten, etwas zu bewegen wünscht Ihnen

Andreas Kotzbeck

und das Team von shoes'n'feet



PS: Am 6. Dezember um 17.00 Uhr laden wir Sie herzlich zur Vernissage: Alle Decken können noch einmal besichtigt, und auch gekauft oder gewonnen werden! Wenn noch einmal soviel Lose gekauft werden, wie Ecken gestrickt wurden ... dann haben wir gemeinsam viel erreicht.

4

Einladung

Zur Vernissage:

Wir stellen aus:
über 600 Ecken in 6 Decken und 4 Polster

am 8.12. um 17.00

in der Rosengasse 6 in Hall in Tirol

Bei einem kleinen Imbiss und etwas zum Trinken wollen wir gemeinsam feiern!

Gemeinsam weiter helfen: für 2 € Spende können Sie ab sofort bei uns im Geschäft ein Los kaufen: Am 17. Dezember ziehen wir den Gewinner. Die Decken und Polster können aber auch direkt gekauft werden: Fotos und Preise finden Sie im Internet unter www.shoesnfeet.at (Aktuelles) oder natürlich auch im Geschäft! Der Gesamterlös aus dem Los- und Deckenverkauf und die Spende von shoes'n'feet kommt zur Gänze und zu 100 % Waisenkindern in Uganda zugute. (www.kinderminechance.at)